

* * *

Unvergleichliches erleben wir. Die ganze Welt ist in Bewegung. Die Kräfte aller Kriegsführenden sind auf das höchste gespannt. Aber Deutschland darf mit Zuversicht dem Kommenden entgegenblicken; denn auch für das Leben der Völker gilt das Gesetz von der Auslese der Tüchtigsten.

Und nach dem Krieg? Mancher, der die menschliche Natur nicht kennt, träumt sich in eine Zukunftswelt hinein, wie sie nicht sein wird. Doch ohne Spur kann das Gewaltige nicht vorübergehen, das sich jetzt vollzieht. Wandlungen innerhalb der Regierungskreise und der Parteien, Änderungen in der Stellung und Lösung der Aufgaben, Verschiebungen in dem Verhältnis zu den anderen Staaten, — das steht zu erwarten.

Dabei muß der eine Gedanke alles beherrschen. Ein Volk, das soviel Lebenswillen, soviel Lebenskraft bewiesen hat, verdient Vertrauen.

Und ein zweites: nicht die Wenigen allein, auch die Vielen machten Geschichte. Darum muß die Volkserziehung jeden Einzelnen zu erfassen, emporzuheben, stämmig und standhaft, markig und mannhaft zu machen suchen. Insofern bedarf Nichtsches Lehre vom Übermenschen der Ergänzung.

Dr. Pachtke,

Mitglied des Reichstags und des
Preussischen Abgeordnetenhauses.

Bühl-Immenstadt am Alpsee, 20. 4. 1915.